

Fridolin Gradzielski und Dietmar Deibele
Maxdorfer Str. 51a
D - 06 366 Köthen

Köthen, den 27.11.2013
per Fax am: 27.11.2013

Fridolin Gradzielski, 06366 Köthen, Maxdorfer Str. 51a

CDU Bundesgeschäftsstelle
Parteivorsitzende Dr. Angela **Merkel** (persönlich)
Bundespräsidialamt, Bundespräsident **Gauck** (persönlich)
Bundesinnenminister Dr. Friedrich (persönlich)
Bundestagsabgeordneter **Wolfgang Bosbach** (persönlich)
Klingelhöferstraße 8
10785 Berlin
☎ 030/22070-0 bzw. -126 bzw. -313; Fax: 030/22070-111
E-Mail: info@cdu.de

**Dienstaufsichtsbeschwerde
& Petition laut Art. 20 GG „Widerstandsrecht“**

11. Nachfrage zum Widerspruch
vom 12.12.2011 zu Ihrem Schreiben vom 07.12.2011

Sehr geehrte **Parteivorsitzende** und **Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel**,
sehr geehrter **Bundespräsident Gauck**,
sehr geehrter **Bundesinnenminister Dr. Friedrich** (CSU),
sehr geehrter **Bundestagsabgeordneter Wolfgang Bosbach** (CDU),

Bitte **handeln** Sie in
Übereinstimmung
von **WORT & TAT**.
Bitte verweigern Sie
nicht den **Dialog**.

wir haben auf 10 Nachfragen keine Antwort erhalten. Wie in den 5. bis 10. Nachfragen, bitten wir erneut:

„**Bitte** benennen Sie uns **eine glaubwürdige** Person, welche zur **fairen** Kommunikation bereit ist.“

Wir fordern eine Bearbeitung unseres Sachvortrages. **Eine Veröffentlichung** bereiten wir vor. (s. 7. Nachfrage)

Am 22.11.2013 sagte Sie, Frau Merkel (Bundeskanzlerin und Parteivorsitzende der CDU), auf dem Parteitag der CSU:

„... noch wichtiger: Wir stellen **unsere Werte und Überzeugungen** aus dem **christlichen Menschenbild** nicht einfach in die Vitrine, sondern **wir bringen sie in der Lebenswirklichkeit der Menschen immer wieder zur Geltung**; und daraus erwächst **Glaubwürdigkeit**.“

Wir erleben die Lebenswirklichkeit in der CDU, in der Katholischen Kirche und in der gesamten Gesellschaft, wie in der 10. Nachfrage an Sie benannt, dass sie zunehmend von „... **bandenartigen Strukturen mit Anarchie** für den einzelnen Bürger ...“ geprägt ist. (Rechtlosigkeit mit Angst und Willkür).

Durch **WORTE** ohne **TAT** sowie durch **Ignoranz** der an Sie herangetragenen Probleme erwächst **keine Glaubwürdigkeit** in der **Lebenswirklichkeit**. Sie wissen dies, denn wir nehmen wahr, dass Sie dies **in Ihrer Lebenswirklichkeit** bei Ihrem Engagement für Deutschland, Europa, die Welt und die Schöpfung erfahren.

Wir erleben die **aktuellen gesamtgesellschaftlichen Zustände** vergleichbar mit dem **Ende der Weimarer Republik**. **Wir haben Angst**, dass sich die **Geschichte** infolge der Verweigerung der Verantwortlichen **wiederholt** (u.a. Schicksal der Geschwister Scholl). **Willkür** und **Rechtlosigkeit** dürfen sich nicht ausbreiten. **Wir erleben** imperialistische „**totalitäre Ideen und Strukturen**“ (siehe Ausführungen unter www.bstu.bund.de) mit der Tendenz zur **Selbstherrlichkeit** auch mit Missbrauch des **christlichen „C“**. **Papst Franziskus** sagt in seiner Schrift „EVANGELII GAUDIUM“ („Freude des Evangeliums“) vom 24.11.2013 u.a. hierzu:

„Dieses Ungleichgewicht geht auf **Ideologien** zurück, **die die absolute Autonomie der Märkte und die Finanzspekulation verteidigen**. **Darum bestreiten sie das Kontrollrecht der Staaten, die beauftragt sind, über den Schutz des Gemeinwohls zu wachen**.“

Bitte übergeben Sie unsere Schreiben zeitnah den zuständigen Gremien, einschließlich dem **Staatschutz**. Es tut **Not**, dass **Sie** entsprechend Ihrer **WORTE**, wie **Papst Franziskus, handeln** (=TAT).

So wahr uns Gott helfe !

Bundespräsident Gauck am 15.11.2012:
„Haltung darf sich **nicht in Appellen erschöpfen**. Haltung **erfordert Handeln**.“

Fridolin Gradzielski
Fridolin Gradzielski

(CDU-Mitglied, ehemaliges CDU-Mitglied vom Stadtrat Köthen und vom CDU-Kreistag, Lektor und Vorsitzender eines ökumenischen Arbeitskreises)

Dietmar Deibele
Dipl.-Ing. Dietmar Deibele

(CDU-Mitglied, katholischer Christ, Buch-Autor von „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de)

Verteiler: unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20;
PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

Anhang: **Petition an Papst Franziskus** vom 22.11.2013



DEUTSCHLAND: Vertrauen* in Institutionen

in %	2013	2012
Polizei	81	85
Justiz/Gerichte	65	67
Nichtregierungsorganisationen (NGOs)**	59	
öffentliche Verwaltung, Ämter und Behörden der Polizei	58	59
Militär/Armee	57	62
Medien	43	45
Kirche	39	40
EURO	38	-
Regierung	34	29
Internet	34	37
große Unternehmen / internationale Konzerne	26	30
politische Parteien	16	17

* vertraue voll und ganz/überwiegend
** Abfrage geändert, kein Vorjahresvergleich möglich
Quelle: GfK Verein, GfK Global Trust Report 2013

„Prophetie wird zur Prophetie:

mit Blick auf das Ganze im Ausschnitt
frei von Abhängigkeit und Gewinn
angstvoll vor ihrer Erkenntnis
in herzlicher Zuneigung zum Menschen
aus Ehrfurcht sich verneigend vor Gott
berührt von der Botschaft Jesu Christi.

Du sagst: Solche Prophetie gibt es nicht !

Ich sage: **Wenn du sie willst,**
dann wird Prophetie dich finden ! "

(von Christoph Stender)

Dipl.-Ingenieur D. Deibele und Fridolin Gradzielski, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Vatican

Papst Franziskus (persönlich)

I - 00 120 Citta del Vaticano

Petition

 (in Ergänzung unserer Petitionen vom 09.12.2012, 08.06.2013, 17.07.2013, Schreiben vom 25.02.2013 „Traumerlebnis“)

Sehr geehrter Heiliger Vater,

bald beginnt die Adventszeit, d.h. eine Zeit der eigenen Besinnung und **Umkehr** im Hinblick auf die Geburt von Jesus Christus und dessen gelebten Werten in **WORT & TAT**.

»Das **Kreuz** ist die Antwort auf das **Böse**. Die **Christen müssten** auf das **Böse** mit dem **Guten** antworten.« (Papst Franziskus sinngemäß am 29.03.2013 im Anschluss an die Kreuzwegandacht)

„... wer seinem **Gewissen nicht folge**, mache sich der **Sünde schuldig**.“

(Papst Franziskus im Beitrag „Folge deinem Gewissen“, „Tag des Herrn“, Nr. 38, 22.09.2013, S. 4)

Wir erleben in Verantwortung des Bischofs von Magdeburg (Altbischof Nowak und Bischof Feige) seit vielen Jahren nachfolgendes völlig anderes Verhalten:

1. **Aus der Position der Macht** heraus **wird das geltende Recht wissentlich gebrochen** (Mitschriften werden verleumdet, zu Feinden erklärt und infolge diesen Unrechts unredlich ausgegrenzt [=Mobbing]; Der sachliche Dialog mit den Opfern wird verweigert und so diese auf einen fairen Dialog bestehen, werden sie ignoriert. Dies ist „... **Missbrauch im Raum des Heiligen**, ...“ [Papst Benedikt XVI., Buch „Jesus von Nazareth“, 2. Buch, 7. Kapitel])
2. **Aus der Position der Macht** heraus **wird das bewirkte Unrecht vertuscht** (mittels „**Strategie** der bewußten demagogischen Konfliktausweitung“ und/oder „**Strategie** der bewußten Verunsicherung bzw. Verfälschung“ [Definitionen stehen auf der Startseite des Buches „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.com])

So sich das Opfer wehrt, wird es von den Tätern als Nestbeschmutzer hingestellt und zynisch erklären sich gar die Täter zu Opfern. Jedoch gilt: **die Täter sind die Nestbeschmutzer** und nicht die Whistleblower. Über 16 Jahre **unchristliches Verhalten der Täter** sowie über 16 Jahre **vermeidbares Leiden der Opfer** verdeutlichen die tatsächlichen Verhältnisse im Bistum Magdeburg. Trotz hunderter Schreiben haben die Täter eine glaubwürdige Umkehr verweigert. Es ergeben sich die Fragen:

1. **Sind die Täter Christen** oder haben sie in Wahrheit eine andere Gesinnung und missbrauchen lediglich ihre Ämter für ihre eigentliche Gesinnung?
2. Wollen diese **Täter** lediglich „mit **Wort und Zunge**“ statt **glaubwürdig „in Tat und Wahrheit“** wirken? (siehe 1 Johannes 3,18 „Aufruf zur Bruderliebe“)

Infolge beschriebenen **Notstandes** benötigen wir für einen **christlichen Neuanfang** in **Deutschland** und im **Bistum Magdeburg Ihre Hilfe** - auch mit Konsequenzen für die **Täter** (z.B. für Hochstapler sowie jahrelange Scheinheilige und Rechtsbeuger = **Missbrauch im Raum des Heiligen**), **so dass infolge veränderter Wechselwirkungen eine neue christliche Eigendynamik** möglich wird.

Gern würden wir durch **Handeln** bei einem glaubwürdigen Christsein **mitwirken**.

Mit Gottvertrauen im gemeinsamen Gebet und der Hoffnung auf ein christliches Miteinander,
hochachtungsvoll

Fridolin Gradzielski

Dietmar Deibele

Verteiler: Nuntius Erzbischof Périsset, Prof. Dr. Hans Ulrich Wehler, unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20

Anhang: 50. & 51. „... **Nachfrage** zum Widerspruch vom 31.10.2008 ...“ (mit Dienstaufsichtsbeschwerde an Frau **Merkel**, Herrn **Gauck**)

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.